

Fahrzeit teuer wie Goldstaub

10. April 2008
Jahreskongress von EHI und GSI: Kosten und Klimawandel zwingen Konsumgüterlogistik zu mehr Effizienz / Von Birgit Loderhose

Weitere News

- EHI: Benchmark für Lager

LZ|NET. Die Konsumgüterlogistik kann drei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Gelingt es ihr, den Sprit- und Energieverbrauch zu drosseln, so senkt dies Transportkosten, entlastet die Umwelt und hebt das Ansehen.

Das wurde beim Logistik-Jahreskongress von **EHI** und **GSI** deutlich. Rund 200 Teilnehmer trafen sich bei dem hochkarätigen Branchenevent diese Woche in Köln. Händler wie Edeka, Kaufland, Tengelmann, Lekkerland, Globus, dm und Schlemmer nutzten die Veranstaltung ebenso wie Industrie und Dienstleister, um sich über Strategien zur Senkung der Transportkosten zu informieren.

Kostensteigerungen durch neues EU-Recht

Vor allem die Auswirkungen des neuen EU-Fahrpersonalrechts mit verkürzten Arbeitszeiten für die Kapitäne der Landstraße standen bei einer Podiumsdiskussion im Mittelpunkt.

Das Fraunhofer ATL-Institut hat durchschnittliche Kostensteigerungen von 9,4 Prozent durch diese Regeln errechnet. "Uns trifft das neue Recht sehr hart", sagte Peter Stöckl, Vizepräsident des auf Filialbelieferung spezialisierten Dienstleisters Penning.

Die Zeit, die dem Fahrer tatsächlich fürs Fahren zur Verfügung stehe, bezeichnete er als "wertvoll wie Goldstaub".

Handel sollte Anlieferungen besser planen

Von Stoppzeiten, wie Lekkerlands Logistikchef Kay Schiebur sie nannte, können viele Spediteure nur träumen: Bei Lekkerland braucht der Fahrer im Schnitt nur 12 Minuten je Anlieferpunkt, unter anderem deshalb, weil man ihn von administrativen Aufwand entlastet hat.

Dienstleister, die an den Handels-Zentralagern andocken, stehen dagegen 75 Minuten für Teilladungen und 2 Stunden für Komplettladungen, zitierte Spediteur Claus-O. Hertzig eine Studie.

Gerhard Schenm, bei Nestlé Schölller für die Supply Chain verantwortlich, sprach sogar von teilweise 4 bis 6 Stunden Wartezeit an den Rampen.

Alle Teilnehmer der Diskussion waren sich einig, dass viel gewonnen wäre, wenn der Handel seine Anlieferungen besser plant und seinen Wareneingang länger als nur von 6:00 bis 12:00 Uhr öffnet.

Transportdienstleister Hertzig sieht eine Sparrmöglichkeit darin, "gass Handel und Verlager uns von Palettentausch entbinden". Der Zug-um-Zug-Tausch von Europaletten funktioniert nicht und verursacht beim Transporteur "einen irre hohen Aufwand".

Ikea setzt künftig auf Papp-Paletten

Der schwedische Möbelhändler Ikea will sich in drei bis vier Jahren ganz von der Holzpalette verabschiedet haben. "Holzpaletten sind out bei Ikea", sagte Martin Fachinger, Retail Logistik Manager bei der Ikea Deutschland GmbH & Co. KG, beim Logistik-Kongress.

Hintergrund sei das Problem der Bio-Kontamination durch Schädlinge im Holz, Länder wie Norwegen und Indonesien hätten bereits strengere Einfuhrvorschriften erlassen.

Deswegen will Ikea künftig auf Papp-Paletten oder Loading-Ledges (eine Art Kunststoff-Rahmen) setzen. Diese kosten beim Rücktransport wesentlich weniger Laderaum als die Holz-Ladungsträger.

Mehr Transparenz und Effizienz durch RFID

Durch die Radio Frequenz Identifikation (RFID) von Paletten wollen Händler wie Metro und Rewe mehr Transparenz und Effizienz in die Supply Chain bringen.

Wiebke Holz, Stellvertretende Logistikleiterin des Kaffee-Lieferanten J.J. Darboven GmbH & Co. KG, Aschaffenburg, berichtete von den Erfahrungen des Unternehmens.

Nutzen für die eigene Logistik sieht Darboven dann, wenn RFID auf der Karton-Ebene zum Einsatz käme. Als Stolpersteine erweise sich dabei die Metallhülle der Kaffee-Verpackung, die die Tags absorbiert.

Aus Großbritannien berichtete die Wal-Mart Tochter Asda, wie weit sie in Sachen Nachhaltigkeit beim Transport gekommen ist. 2007 wurden 9,3 Mio. Transport-Kilometer eingespart, 2008 sollen es bereits über 14 Mio. km sein. Dabei setzt Asda besonders auf Kooperation im Transportbereich, berichtete Chris Hall, Network Transportation Manager der Asda Group.

Ihre Meinung zu diesem Artikel >

Weitere IT + Logistik News vom 10. April 2008

Ferrero: Wird Berater des Handels Swiss Army: Parfüm mit RFID-Tags
 LZ-Ranking: Ikea rückt auf EHI: Benchmark für Lager

Copyright: Deutscher Fachverlag GmbH; Impressum
 Anregungen & Kommentare an info@l-z-net.de

Die Übernahme von vollständigen Artikeln
 auch bei Nennung der Quelle ist nur
 nach schriftlicher Zustimmung von LZ|NET erlaubt.